

Presseinformation

27. Februar 2008

Zum sechsten Mal „Tag der offenen Tür“ in den Landeskliniken

Sobotka kündigt neuen NÖ Vorsorgepass an

Am Samstag, 1. März, geht in den niederösterreichischen Landeskliniken bereits zum sechsten Mal ein „Tag der offenen Tür“ über die Bühne. „Erstmals sind dabei alle Kliniken in Niederösterreich unter einem Dach vereint“, sagte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka heute, Mittwoch, 27. Februar, in St. Pölten bei der Präsentation des Programms.

Bei 27 Spitalsstandorten hätten sich die Gemeinden durch die Übernahme in die NÖ Landeskliniken-Holding 290 Millionen Euro erspart. Die Landeskliniken seien mit etwa 18.000 MitarbeiterInnen und rund 400.000 Patienten pro Jahr der größte Dienstleister am Gesundheitssektor in Mitteleuropa, und zwar unter „einer sehr schmalen, schlanken Führungsstruktur“, erläuterte Sobotka. Das Land garantiere eine bestmögliche Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau und investiere in den nächsten Jahren mehr als 1,3 Milliarden Euro in den Ausbau bzw. die Modernisierung der Kliniken.

Beim „Tag der offenen Tür“ setze man u. a. mit „Gesundheitsstraßen“ sehr stark auf den Gedanken der Vorsorge. Bei solchen Gelegenheiten, so Sobotka, wären bei zahlreichen PatientInnen versteckte Krankheiten aufgespürt worden. Auch wolle man beim „Tag der offenen Tür“ eine Entlassungsmappe vorstellen, die alle wichtigen Informationen für die Patienten sowie Adressen für Rückfragen beinhalte. Zudem solle die Bevölkerung über Zukunftsvorhaben in ihrem Klinikum informiert werden.

Beim „Tag der offenen Tür“ werde zudem der neue NÖ Vorsorgepass verteilt, erklärte Sobotka. Nach vier Vorsorgeuntersuchungen eines Arztes innerhalb von vier Jahren erhält man damit als Gesundheitsbonus einen Gutschein. In diesem Vorsorgepass können alle wichtigen Daten rund um die Gesundheit - Risikofaktoren, Operationen, Impfungen, Informationen zur Blutgruppe und zu Dauermedikamenten - eingetragen werden. „Der Vorsorgepass ist leicht einzustecken und bringt im Notfall den Ärzten wichtige Informationen“, meinte Sobotka.

Den Vorsorgepass gibt es kostenlos bei der Hotline „Gesünder leben“ unter

Presseinformation

02742/22 6 55, in Kliniken oder bei Ärzten.